

# zusammen wachsen

Jahresbericht 2014



## 3 Inhaltsverzeichnis

4	Impressum
5	Organigramm
6	Vorwort des Stiftungsratspräsidenten
7	Gedanken des Gesamtleiters zum Thema «zusammen wachsen»
8	Schülerinnen und Schüler
10	Jahresrückblick
12	Weiterbildungen
13	Abschied
17	Neubeginn
18	Team
20	Perspektive der Schülerinnen und Schüler zum Thema «zusammen wachsen»
24	zum Nachdenken

## 4 Impressum

### **Stiftung m.a.c.**

Ottikerstrasse, 8006 Zürich  
Telefon 044 361 29 90

info@stiftungmac.ch  
www.stiftungmac.ch

Website der Schülerinnen und Schüler:  
www.einsundzwei.ch

### **Schulhäuser**

Hochstrasse, 8044 Zürich  
1 Kindergarten und 2 Primarlerngruppen

Goldauerstrasse, 8006 Zürich  
1 Primar- und 1 Sekundarlerngruppe

Ottikerstrasse, 8006 Zürich  
2 Sekundarlerngruppe

### **Angebot**

Lehrplanorientierte Tagessonderschule für Kinder und Jugendliche des Kindergartens, der Primarstufe (1.–6. Klasse) und der Sekundarstufe (1.–3. Klasse)

- Unterricht mit individueller Förderung in altersdurchmischten Lerngruppen von 6–8 Schülerinnen und Schülern
- Tagesstruktur mit Mittagsbetreuung/Mittagshort
- Ergotherapie (Kindergarten und Primarstufe)
- Gruppentherapie (Kindergarten und Primarstufe)
- Logopädie
- Aufgabenhilfe
- Berufswahlvorbereitung
- Projektwochen

### **Schulplätze**

Kindergarten: 6 Plätze

Primarstufe: 20 Plätze

Sekundarstufe: 20 Plätze

---

### **Jahresbericht 2014**

Herausgeberin: Stiftung m.a.c.

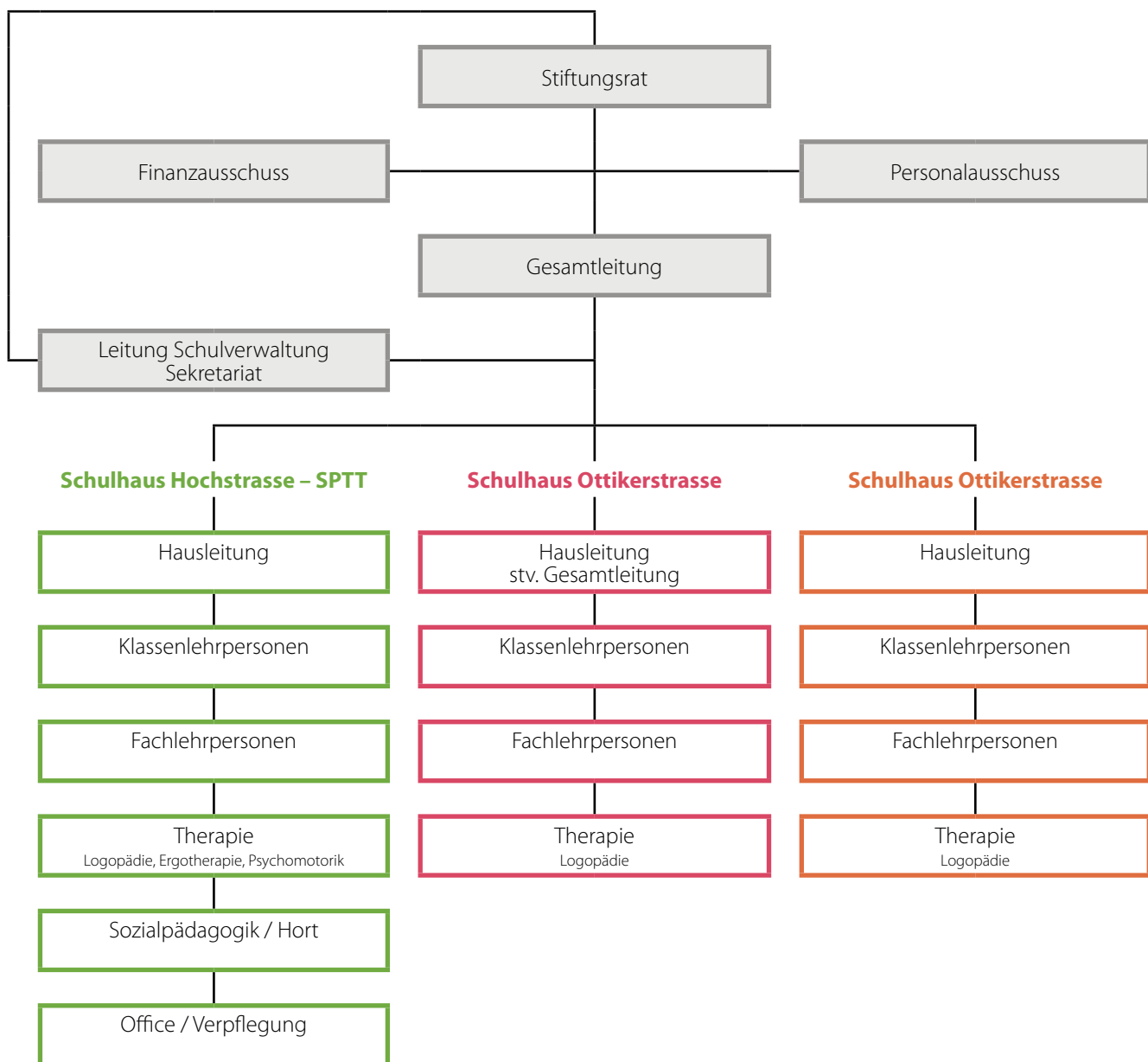
Redaktion:  
Ernst Meier, Gesamtleiter m.a.c.

Gestaltung: Claudia Wehrli, Winterthur

Druck: Mattenbach AG, Winterthur

Auflage: 600 Exemplare  
Erscheinung: Zürich, Dezember 2015

## 5 Organigramm



<b>Finanzausschuss</b>	Mitglied des Stiftungsrates, Gesamtleitung, Leitung Schulverwaltung
<b>Personalausschuss</b>	Mitglied des Stiftungsrates, Gesamtleitung, Leitung Schulverwaltung
<b>Leitungskonferenz</b>	Gesamtleitung, Hausleitungen

## 6 Vorwort des Stiftungsratspräsidenten

Nach neun Jahren höchst erfolgreicher Tätigkeit als Schulleiterin der Stiftung m.a.c. hat Frau Susanna Hautle beschlossen, sich per 1. Oktober 2014 neuen beruflichen Zielen zuzuwenden. Der Stiftungsrat bedauert dieses Ausscheiden Frau Hautles sehr: Sie hat ihr Amt als Schulleiterin stets in äusserst kompetenter und souveräner Weise ausgeübt und zur Entwicklung der Stiftung und der Schulen m.a.c. Wichtiges beigetragen. Dabei hat sie mit grossem Erfolg für die systematische und qualitative Konsolidierung der Schulen nach der Pensionierung des Schul- und Stiftungsgründers Hermann Witzig im Jahre 2005 und für den Aufbau von griffigen Instrumenten der Qualitätssicherung des Unterrichts gesorgt. Dafür sind wir ihr sehr dankbar.

Auch Karl Gartmann, der Leiter der zur Stiftung m.a.c. gehörenden Schule SPTT, hat uns per 1. Oktober 2014 verlassen, um neue berufliche Ziele zu verfolgen. Er hat sein Amt als Schulleiter und als Motivator des SPTT-Teams stets mit grossem Einfühlungsvermögen und Erfolg ausgeübt, und er hat zur Entwicklung der Sonderpädagogisch-therapeutischen Tagesschule SPTT wesentlich beigetragen. Der Stiftungsrat bedauert auch seinen Weggang sehr.

Der Stiftungsrat ist glücklich, per 1. Oktober 2014 Herrn Ernst Meier als neuen Gesamtleiter der Schulen m.a.c. gefunden zu haben. Als Pädagoge mit langjährigen und breitesten Erfahrungen als Primarlehrer, Kleinklassenlehrer für verhaltensoriginelle und lernbehinderte Schülerinnen und Schüler, Lehrer an der Oberstufe und Schulleiter an

verschiedenen heilpädagogischen Schulen ist er für diese Funktion in optimaler Weise prädestiniert. Mit grossem Einsatz und Erfolg führt und motiviert er die Schulen der Stiftung m.a.c. und deren Lehrerteams.

Die Einrichtung einer Gesamtleitung beinhaltet die Chance, die beiden Schulen m.a.c. und SPTT zusammenzuführen und zusammenwachsen zu lassen. Das Zusammenwachsen ist ein Prozess, der von allen Beteiligten Kooperationsbereitschaft und Anpassungswille und vom Leiter bzw. Moderator grosses Einfühlungsvermögen verlangt. Nur mit einem gut gelungenem Zusammenwachsen können Schulen, die bisher mit je eigenständiger Kultur selbständig erfolgreich tätig gewesen sind, zusammen weiter wachsen und ihre vereinigten Qualitäten zu einem noch besseren Gelingen zusammenführen. Dieser Zusammenwachstumsprozess ist unter der initiativen und motivierenden Leitung Herrn Meiers schon sehr weit gediehen. Im Namen des Stiftungsrates danke ich dafür ihm und den Lehrerteams bestens. Besonderer Dank gebührt auch den Exponenten der Bildungsdirektion des Kantons Zürich, welche die Zusammenführung und das Zusammenwachsen der Schulen m.a.c. und SPTT verständnisvoll begleitet und unterstützt haben und weiterhin unterstützen.

Auf das nächste Schuljahr 2015/2016 hin wird auch ein weiterer Wachstumsschritt möglich sein: Die Stiftung m.a.c. wird dann eine zusätzliche Klasse auf der Mittelstufe eröffnen können. **Dr. Robert Simmen, Präsident des Stiftungsrates**

---

### Stiftungsrat

Dr. Robert Simmen, Rechtsanwalt, Präsident

Georges Berli, Psychologe lic. phil. I, Studiengangleiter Institut Unterstrass

Margrit Feldmann, Psychologin, lic. phil. I

Esther Knutti, Schulleiterin, Schulische Heilpädagogin

Elsbeth Zeltner, Supervisorin lic. phil. I

## 7 Gedanken des Gesamtleiters zum Thema «zusammen wachsen»

**Wird das Thema dieses Jahresberichts gehört und nicht gelesen, ist die Bedeutung nicht sofort erkennbar. Die Betonung macht den Unterschied, wenn von «zusammen wachsen» oder von «zusammenwachsen» die Rede ist.**

Im Hinblick auf die Entwicklung der Stiftung m.a.c. bedeutet dies das Zusammenwachsen der beiden eigenständigen Schulen, die bereits 2011 unter dem Dach der Stiftung m.a.c. zusammengeführt wurden. Diese Institutionsentwicklung basiert auf Haltungen und Überlegungen. Das Zusammengewachsene soll grösser, stärker und bedeutungsvoller sein, als das bisher Unverbundene. Um zusammenzuwachsen, muss Eigenes und Besonderes aufgegeben werden. Was zusammengewachsen ist, bekommt ein neues Gefühl von Zusammengehörigkeit. Um zusammenzuwachsen, wird das Gemeinsame betont und das Trennende bleibt oft ungenannt. Galt es bisher, das Eigenständige und Selbstständige, das Besondere und Unterscheidende herauszuheben, wird nun das Gemeinsame und Verbindende betont. Zentral scheint, dass das eine nicht das andere ersetzt, ablöst oder schlimmstenfalls verdrängt. Vorhandene Stärken sollen erhalten und ausgebaut, ersichtliche und verborgene Potentiale erkannt und weiterentwickelt werden. Verharren im Bekannten und Vertrauten kann lähmen und Entwicklung behindern. Das Verlassen der sogenannten Komfortzone regt an, provoziert und ermöglicht das Anschieben von Wachstums-Prozessen.

Die pädagogische Grundhaltung des «zusammen Wachsens» bildet das übergreifende Fundament der Stiftung m.a.c. In der täglichen Arbeit bedeutet dies, einen gemein-

samen Weg mit einem gemeinsamen Ziel zu beschreiten und sich gegenseitig auf diesem Weg zu ermutigen, zu stützen und zu stärken. Zusammen zu wachsen bedeutet, voneinander zu lernen, aufeinander zu hören und miteinander die nächsten Schritte tun. Was zusammen wächst, bleibt unterscheidbar. Es stärkt und ermutigt sich gegenseitig. Die Bereitschaft, den anderen / die anderen neben sich zu akzeptieren, ist eine unabdingbare Voraussetzung. Was zusammen gewachsen ist, kann auf eine gemeinsame Zeit zurückblicken, die einander näher gebracht hat. Das Gemeinsame und das Trennende werden als gleichwertig, fördernd und fordernd wahrgenommen.

Zusammen wachsen um zusammenzuwachsen ist ein anzustrebender Entwicklungsprozess auf dem Weg zur permanent lernenden Institution. Das befruchtende Spannungsfeld und das dynamische Gleichgewicht von «zusammen wachsen» und «zusammenwachsen» bietet nicht nur die Basis der täglichen pädagogischen Arbeit, sondern soll sich auch nährend auf die Entwicklung der Stiftung m.a.c. auswirken.

Der aktuelle Umstrukturierungsprozess fordert alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zusätzlich zu ihrer anspruchsvollen pädagogischen Arbeit. Dafür und für das tägliche Engagement gebührt ihnen der herzlichste Dank.

Wie pädagogische Arbeit nur im Dialog fruchtbar wird, wirkt sich der derzeit laufende Entwicklungsprozess nur positiv aus, wenn diesen die Beteiligten und Betroffenen mittragen. Gemeinsam sind wir stark und können das zusammen wachsen und zusammenwachsen aktiv gestalten. *Ernst Meier, Gesamtleiter*

## 8 Schülerinnen und Schüler

Lieber unperfekt zu starten,  
als perfekt zu warten.  
verfasser unbekannt

### Ein- / Übertritte

	direkt	Regelschule	Sonderschule	Privatschule	Übertritt intern	Total
Kindergarten	3	2				5
Unterstufe		6	1		1 (Kiga→Us)	8
Mittelstufe		2	1	1		4
Sekundarstufe I		3	1	1	3 (Ms→Sek I)	8
<b>Total</b>	<b>3</b>	<b>13</b>	<b>3</b>	<b>2</b>	<b>4</b>	<b>25</b>

Eintritte insgesamt: 21

### Austritte

	Regelschule	Sonderschule	Privatschule	PrA	EBA	EFZ	Total
Kindergarten		3					3
Unterstufe	3	2	1				6
Mittelstufe	1						1
Sekundarstufe I				1	2	3	6
<b>Total</b>	<b>4</b>	<b>5</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>16</b>

Austritte insgesamt: 16



### **Einblick in die Berufswelt**

Unsere Sekundarschüler/-innen haben in vielfältigen Berufen Schnupperlehren absolviert:

Automobilfachmann, Betriebspraktiker, Coiffeuse, Elektroinstallateur, Fachfrau für Betreuung Kinder, Fachmann für Betreuung Kinder, Fachmann Detailhandel, Floristin, Forstwart, Informatiker, Koch, Logistiker, Malerin, Pferdewartin, Schreiner

### **Erste berufliche Ausbildungen 2014**

Alle unsere nach erfüllter Schulpflicht austretenden 6 Sekundarschüler/-innen haben einen Ausbildungsplatz oder eine weiterführende Schule gefunden:

Automobilfachmann EFZ, Elektroinstallateur EFZ, Informatiker EFZ, Logistiker EBA, Schreinerpraktiker EBA, Vorpraktikum Betriebspraktiker

EFZ     Eidgenössisches Fähigkeitszeugnis  
EBA     Eidgenössisches Berufsattest  
PrA     Praktische Ausbildung nach INSOS

### **Wohnortgemeinden Stand Dezember 2014**

29 Schüler/-innen wohnen in der Stadt Zürich.

Adliswil, Bülach, Dänikon, Dietlikon, Dübendorf, Fahrweid, Küsnacht ZH, Meilen, Mollis GL, Nürensdorf, Opfikon, Thalwil, Uitikon, Volketswil, Wettswil a. A., Zollikon

*Im Kindergarten lernen wir, brav zu sein  
und keine hässlichen Wörter zu sagen.  
Aber wir können es noch nicht. Vincent*

## 10 Jahresrückblick

*Es kommt nicht darauf an,  
die Zukunft vorherzusagen,  
sondern auf die Zukunft  
vorbereitet zu sein. Perikles*

**Januar** Weihnachtsessen des Schulhauses Hochstrasse – SPTT • Berufsdiagnostische Abklärungen • Auswertungsgespräche mit Schüler/-innen und Eltern • Erstgespräche und Schnuppertage für zukünftige Schüler/-innen • VBZ-Orientierungslauf G1 • Besuch der Ausstellung und des Workshops «Märchen und Mythen» im Landesmuseum Zürich G1 • Teamweiterbildung der Schulhäuser Ottikerstrasse und Ottikerstrasse • Wald-Wanderung mit Wald-Fondue des Schulhauses Ottikerstrasse •

**Februar** Besuch des Trampolinos als Klassenbelohnung für positives Verhalten/ Umgang miteinander G1 • Winterlager des Schulhauses Hochstrasse – SPTT in Oberschwend • Verabschiedung der austretenden Praktikantinnen im Schulhaus Hochstrasse – SPTT •

**März** Wintersportlager des Schulhauses Ottikerstrasse auf dem Hahnenmoospass bei Adalboden • Wintersportlager des Schulhauses Ottikerstrasse in Braunwald • Interne Teamweiterbildung der Schulhäuser Ottikerstrasse und Ottikerstrasse • Interne Teamweiterbildung des Schulhauses Hochstrasse – SPTT zum Thema Autismus •

**April** Projekttag «Religion und Kultur» der Sekundarstufe • Wald-Wanderung mit Mittagessen des Schulhauses Ottikerstrasse • Wald-Orientierungslauf G1 •

**Mai** 2. Deutsch-Rechentest durch das Laufbahnzentrum • Wald-Wanderung mit Mittagessen des Schulhauses Ottikerstrasse • 5. Spiel- und Sporttag mit allen Schüler/-innen auf der Sportanlage Brand in Thalwil • Schulkonferenz des Schulhauses Hochstrasse – SPTT • Schulreise des Schulhauses Hochstrasse – SPTT in Kemptnertobel •

**Juni** Schulreise des Schulhauses Hochstrasse – SPTT • Sommerlager des Schulhauses Hochstrasse – SPTT in Oberschwend • Externe Projektwoche des Schulhauses Ottikerstrasse zum Thema «Sport, Malen, Fotografie» im Morgenholz, Niederurnen/GL • Externe Projektwoche des Schulhauses Ottikerstrasse am Biel (UR) • Interne Teamweiterbildung der Schulhäuser Ottikerstrasse und Ottikerstrasse «Flossbau an der Reuss» • Abschlussreisen der Sekundarstufe •

**Juli** Klassenausflüge der G1 in den Seilpark Atzmännig • Abschlussausflug der G2 ins Alpamare • Präsentation Projektarbeiten 3. Sekundarstufe • Traditionelle Sommerfeste der Schulhäuser Ottikerstrasse und Ottikerstrasse an der Ottikerstrasse mit Präsentationen der Werk- und Handarbeiten, Gesangs- und Tanzvorführungen sowie einer von Schülern entworfenen und betriebenen Bar • Verabschiedung der austretenden Jugendlichen und Begrüssung der neuen Schüler/-innen • Abschlussreise des Schulhauses Hochstrasse – SPTT • Jahresabschlussstag mit den Eltern im Schulhaus Hochstrasse – SPTT • Verabschiedung der austretenden Praktikantinnen im Schulhaus Hochstrasse – SPTT •

**August** 2-tägige Teamweiterbildung und Schuljahresplanung 2014/15 des Schulhauses Hochstrasse – SPTT in Morschach • Beginn des neuen Schuljahres • Erster Schultag mit den Eltern im Schulhaus Hochstrasse – SPTT • Begrüssung von Katrin Baumgartner (pädagogische Mitarbeiterin im Schulhaus Hochstrasse – SPTT) • Elternabende der Primar-, Mittel- und Sekundarstufe • Besuch Verkehrsgarten des Schulhauses Ottikerstrasse • Verabschiedung von Pascal Graf (Sekretär / Allrounder im Schulhaus Hochstrasse – SPTT) •

**September** Projektwoche des Schulhauses Ottikerstrasse «Velolager Aaretour» • Projekttag «Lust und Frust» an der Sekundarstufe I • Elternabend im Schulhaus Hochstrasse – SPTT • Schulreise im Schulhaus Hochstrasse – SPTT • Besuch und Führung für Schülerinnen und Schüler der 2. Sekundarstufe I im Berufsinformationszentrum BIZ durch Erhard Brodmann • Elterninformationsabend 2. Sekundarstufe «Berufswahlorientierung an der Stiftung m.a.c.» • Praktikum von Andrea Vock an der Lerngruppe Mittelstufe G1 • Beginn des Kickboxtrainings im Asia-Kampfsportzentrum (alle 2 Wochen) G1 • Verabschiedung von Susanna Hautle (Schulleiterin der Schulhäuser Ottikerstrasse und Ottikerstrasse) • Verabschiedung von Karl Gartmann (Schulleiter des Schulhauses Hochstrasse – SPTT) • Schulreise des Schulhauses Hochstrasse – SPTT in den Sihlwald • Verabschiedung von Berna Arnold (Klassenlehrerin O2) • Begrüssung von Sabine Halter (Klassenlehrerin O2) •

**Oktober** Begrüssung von Ernst Meier (Gesamtleiter der Stiftung m.a.c.) • Projekttag des Schulhauses Ottikerstrasse in Meersburg (D) zum Thema «Klasse, wir sind ein Team» • Kürbistag im Schulhaus Hochstrasse – SPTT •

**November** Projekttag «Religion und Kultur» der Sekundarstufe mit Besuch im Hinduistischen Tempel • Exkursion «Stadt Zürich» mit Besichtigung diverser Gebäude G1 • Interne Weiterbildung der Schulhäuser Goldauerstrasse und Ottikerstrasse «PET-Workshop» • Nationaler Zukunftstag, SchülerInnen besuchen ihre Eltern am Arbeitsplatz G1 • Schulkonferenz des Schulhauses Hochstrasse – SPTT «Entwicklungsprojekt SPTT» • Besuch der Berufsmesse der Sekundarstufe I • Erstgespräche und Schnuppertage für zukünftige Schüler/-innen • Wald-Wanderung mit Mittagessen des Schulhauses Ottikerstrasse • Weihnachtsbeleuchtung des Schulhauses Ottikerstrasse •

**Dezember** Chlausausflug des Schulhauses Goldauerstrasse • Chlausausflug des Schulhauses Ottikerstrasse «Wanderung von der Felsenegg zum Üetliberg» • Chlauswerkstatt im Schulhaus Hochstrasse – SPTT • Besuchs des Schulhauses Hochstrasse – SPTT beim Samichlaus in seiner Waldhütte in Schwamendingen • Weihnachtsessen in den Schulhäusern • Jahresausklang der Mitarbeitenden • Weihnachts-Special «Eislaufen» der Sekundarstufe • Jahresabschlussstag mit Wanderung und Imbiss des Schulhauses Hochstrasse – SPTT •

*Heute spielen wir Pingpong zusammen.  
Ferid, Justin, Subash*

## 12 Weiterbildungen

*Wir brauchen uns nicht immer wieder zu ändern.*

*Es genügt vollkommen, wenn wir uns entfalten. Ernst Ferstl*

### **Weiterbildungen einzelner Teammitglieder**

- Masterstudiengang «Schulische Heilpädagogik», Hochschule für Heilpädagogik HfH, Zürich
- CAS Textiles Gestalten – Textildesign und Textiltechnik, Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW, Brugg
- Sozialbegleiterin mit eidgenössischem Fachausweis, Schule für Sozialbegleitung, Zürich
- LOA-Einführung, Zentrum für lösungsorientierte Beratung, Winterthur
- LOA-Trainerausbildung, Zentrum für lösungsorientierte Beratung, Winterthur
- Neurowissenschaften und Heilpädagogik, Hochschule für Heilpädagogik HfH, Zürich
- Fachpädagoge für Psychotraumatologie, Schweizer Institut für Psychotraumatologie SIPT, Winterthur
- Naturwissenschaften für Kindergarten und Primarschule, PH Institut Unterstrass, Zürich
- Reflektierte Praxis – Wissenschaft verstehen, ZHAW Institut für Ergotherapie, Winterthur
- BVK Info-Veranstaltung für Arbeitnehmer, BVK, Zürich
- BVK Info-Veranstaltung für Arbeitgeber, BVK, Zürich
- Schulleitungstagungen, diverse Tagungsorte
- Impulsveranstaltung VSA, Zürich

### **Interne Teamweiterbildungen**

- Drei Einführungstage in den lösungsorientierten Ansatz mit Donat Rade, Zentrum für lösungsorientierte Beratung, Winterthur
- PET-Workshop mit Tinu Ryter
- Fallsupervisionen mit Dieter Rüttimann

### **Herzlichen Dank und alles Gute**

- Arnold Berna, Klassenlehrerin Schulhaus Ottikerstrasse
- Feldmann Margrit, Stiftungsrätin
- Gartmann Karl, Schulleiter Sonderpädagogisch-therapeutische Tagesschule
- Graf Pascal, Sekretär / Allrounder Sonderpädagogisch-therapeutische Tagesschule
- Hautle Susanna, Schulleiterin m.a.c. Hermann Witzig Schule
- Haldenwang Erich, Fachlehrer Schulhaus Ottikerstrasse
- Zimmerli René, Klassenlehrer Schulhaus Ottikerstrasse

All diesen Scheidenden gilt der herzlichste Dank für ihre engagierte und kompetente Arbeit. Sie trugen Wesentliches zur Entwicklung der Stiftung m.a.c. bei. Auf ihrem weiteren Lebensweg begleiten sie unsere Dankbarkeit und die besten Wünsche.

**Margrit Feldmann** war vom Jahr 2005 bis Ende 2014 als Stiftungsrätin tätig. Sie kannte die Stiftung m.a.c. und deren Gründer Herrmann Witzig bereits vor ihrem Amtsantritt sehr gut. Dadurch verstand sie es ausgezeichnet, die Schule m.a.c. in der Übergangsphase des Leitungswechsels beratend zu begleiten. Ihr Wissen und ihre grosse Fachkompetenz waren für die Stiftung von grosser Bedeutung. Bei der Fusionierung der beiden Schulen m.a.c. und SPTT engagierte sie sich als Vertreterin im Personalausschuss u. a. beim Weiterbildungsreglement und den Arbeitsverträgen ausserordentlich. In den unzähligen Stiftungsratsitzungen arbeitete sie aktiv mit und brachte ihre Ideen, Fähigkeiten und ihr grosses Wissen ein. Sie vertrat eine klare und offene Meinung. Margrit Feldmann trug fachlich wie menschlich wesentlich zur Entwicklung der beiden Schulen bei.

Wir danken ihr an dieser Stelle für ihren grossen Einsatz während all dieser Jahre und wünschen ihr alles Gute für ihre Zukunft.

**Joachim Feldmann**, dem Ehemann von Margrit Feldmann möchten wir auch einen grossen Dank aussprechen. Im Finanzausschuss stand er mit seinem grossen Fachwissen immer wieder beratend zur Seite. Auch ihm wünschen wir nur das Beste für die Zukunft. **Esther Knutti**

*Wenn man Streit hat, kann man Frieden machen,  
dann ist alles gut. Hanmeyry*

*Zusammenkommen ist ein Beginn,  
zusammenbleiben ist ein Fortschritt,  
zusammenarbeiten ist ein Erfolg.*  
Henry Ford

**Karl Gartmann** war bis Ende September 2014 Schulleiter der SPTT. Er übernahm 2009 das Amt des Schulleiters von seiner Vorgängerin Margreth Wannemacher. Davor war er, seit der Gründung der SPTT 1998, als Ergo-Gruppen- und Familientherapeut tätig. Er kannte die Schule von Grund auf, war innerhalb des Teams eine starke Stütze. Der Leitungsaufgabe stellte er sich mit Freude, Interesse, Neugierde und Verantwortungsbewusstsein.

2011 wurde die SPTT vom Kinderspital losgelöst und kam zur Stiftung m.a.c.. Der starke Baum SPTT mit seinen kräftigen Wurzeln wurde verpflanzt und in einen neuen Garten gesetzt in dem bereits zwei gesunde Bäume standen. Die drei Bäume haben im Garten genug Platz, strecken langsam die Äste zueinander aus und merken, dass die Nährstoffe des Bodens für alle reichen. Diesen Wechsel begleitete Karl Gartmann in seiner Funktion als Schulleiter sorgfältig und umsichtig. Er legte Wert darauf, dass die Stärken der SPTT erhalten bleiben und achtete darauf, dass der Baum im neuen Boden Wurzeln fassen konnte.

Als Schulleiter war es ihm wichtig, nahe bei den Kindern und ihrem Alltag zu sein. So traf man ihn immer wieder auch in den Schulzimmern, im Hort oder im Kindergarten an. Ein grosses Anliegen war ihm die Arbeit mit den Eltern. Für die Mitarbeitenden war er ein Ansprechpartner, der die Anliegen, die Fragen und die Sorgen der Mitarbeitenden ernst nahm. Er führte die SPTT mit Transparenz, Gelassenheit und Humor durch die letzten Jahre.

Er pflegte gute Kontakte zu anderen Sonderschulen, den Schulpsychologen und psychologinnen und diversen

Aussenstellen. Dieses Netzwerk war und ist sehr wichtig, vor allem dann, wenn wir für unsere Schüler/-innen weiterführende Schulplätze suchen. Die Zusammenarbeit mit dem AEP (Abteilung für Entwicklungspädiatrie des Kinderspitals Zürich) und der Logopädie des Kinderspitals war ein weiterer wichtiger Bestandteil seiner Aufgaben als Schulleiter. Die SPTT wird weiter mit dem AEP zusammenarbeiten und profitiert von der bisherigen konstruktiven Zusammenarbeit.

Dass an den Wurzeln und Ästen des SPTT-Baumes seit längerem von aussen genagt und gesägt wurde, bereitete ihm grosse Sorgen. Letzten Sommer entschied er sich, die SPTT zu verlassen, was eine grosse Lücke hinterliess. Wir vermissen ihn, stellen jedoch immer wieder fest, dass das Menschenbild, welches hinter der Schule steht und der gute Zusammenhalt im Team nicht verloren gegangen sind. Karl Gartmann hat dieses Menschenbild stark mitgeprägt und es wirkt nachhaltig.

Die SPTT wird sich im m.a.c.-Garten immer besser verwurzeln, neue Äste werden wachsen, und wer weiss, wie der Baum in ein paar Jahren aussehen wird. Wir, die jetzt an der SPTT weiterarbeiten, fühlen uns dem Menschenbild der SPTT verpflichtet, wollen offen sein für Neues und freuen uns, wenn der Wind ab dem Sommer 2015 etwas weniger an den Ästen rüttelt.

In diesem Sinne ein herzliches Dankeschön an Karl Gartmann für seine wertvolle Arbeit!

**SPTT-Team**

**Erich Haldenwang** verliess die m.a.c. im Sommer 2014. Er hat die Schülerinnen und Schüler 23 Jahre lang im Fach Werken betreut, inspiriert und herausgefordert. Seine kompetente, unkonventionelle und unkomplizierte Art überzeugte uns alle und wir konnten zusammen viel lernen und lachen. Wir leiteten zusammen an die 30 Projektwochen. In der Toscana bewohnten wir als Ritter ein Schloss. Als Goldschmiede arbeiteten wir in Florenz. In Deutschland bauten wir Zeppeline, Flugzeuge und Raketen. In einem Ballon überquerten wir Wiesen und Wälder. Im Tessin fotografierten wir mit selbstgebauten Lochkameras. Als Piraten segelten wir mit einem Dreimaster nach Elba. Mit selbstgebauten Booten, Kanus und Coracles paddelten wir über Seen und Flüsse. Wir waren Landstreicher, Indianer, Schamanen, Kelten, MI 6 Agenten und vieles mehr.

Alle Projekte waren für uns spannende Möglichkeiten, Kulturtechniken kennenzulernen und uns auch mit unseren Fähigkeiten und Grenzen auseinanderzusetzen. Unser Leitgedanke war, dass wir uns am Thema und der damit verbundenen Möglichkeiten erfreuen und ein Projekt herauskristallisieren, wo jeder Schüler / jede Schülerin auf seine / ihre eigene Art einen Beitrag dazu beisteuern konnte.

Sich immer wieder neu erfinden, ist auch ein gutes Motto, um nicht alt zu werden und somit wünschen wir Erich, dass er sich, wie sein tätowierter Schmetterling am Oberarm symbolisiert, immer wieder neu transformiert!

Wir bedanken uns herzlich! **Hans Rudolph Schweizer**

*«Bei Herrn Haldenwang konnte ich meinen Ideen freien Lauf lassen!»* Arjanth

*«Herr Haldenwangs Fahrkünste mit dem Schulbus waren einzigartig!»* Emre

*«Ich lernte bei Herrn Haldenwang zu experimentieren bis wir an die Grenzen des Machbaren gestossen sind.»*  
Alisea

*Zusammenwachsen heisst für mich,  
etwas miteinander aufzubauen. Dominique*

**Susanna Hautle** übernahm 2005 die Schulleitung vom Schul- und Stiftungsgründer Hermann Witzig. Mit viel Engagement führte sie die Schule aus der Pionierphase und sorgte für die systematische und qualitative Konsolidierung. Dabei baute sie auf ihre fundierte sonderpädagogische Erfahrung und breit abgestütztes Wissen über Führung und Institutionsentwicklung. Die angestrebte Strukturierung und Klärung erforderte ein grosses Einfühlungsvermögen und viel Fingerspitzengefühl. Zusätzlich war Susanna Hautle in der Anfangszeit noch durch ihre Unterrichtstätigkeit gefordert.

Susanna Hautle positionierte die Schule als verlässliche Partnerin für Kinder und Jugendliche, Lehrpersonen, Mitarbeitende, Eltern, Behörden und Bildungsverwaltung. Entwicklungen in der Schullandschaft verfolgte sie aufmerksam und übernahm Erkenntnisse aus der sonderpädagogischen Forschung zum Nutzen von Kindern, Jugendlichen und Mitarbeitenden. Wichtig war ihr auch, in Arbeitsgruppen und Gremien das in den Sonderschulen vorhandene Wissen einzubringen und sinnvolle, praxisnahe Entwicklungen anzuschieben und zu unterstützen. Daher genoss sie auch im Stiftungsrat, in Verbänden und im Volksschulamt hohes Ansehen.

In die Amtszeit von Susanna Hautle fiel auch die Umsetzung des NFA, also der Wechsel der Zuständigkeit für die Sonderschulen von der IV zum Kanton. Dadurch wuchsen die Aufgaben und Ansprüche an das Amt der Schulleitung. Um all diese Arbeiten weiterhin professionell zu erledigen, wurde zur Unterstützung ein Sekretariat aufgebaut.

In Krisen von Kindern und Jugendlichen begleitete Susanna Hautle diese und ihre Eltern eng, und dadurch gelang es ihr wiederholt, in scheinbar aussichtslosen Situationen für alle Beteiligten akzeptable Lösungen zu finden. Diese Fähigkeit vertiefte sie mit Weiterbildungen im lösungsorientierten Ansatz. Diesen implementierte sie auch in die Schule.

Susanna Hautle waren alle Mitarbeitenden wichtig, und für ihre Anliegen hatte sie ein offenes Ohr. Deren grosses Wissen und deren langjährige Erfahrung bezog sie systematisch in die Entwicklung der Schule mit ein. Sie förderte und forderte Schülerinnen und Schüler, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Bestreben, die Qualität der Arbeit zu steigern.

Einen Ausgleich zur Arbeit boten stimmungsvolle Feste. Manche Anekdote zeugt von Susanna Hautles kreativen Teamanlässen.

Per 1. Oktober 2014 hat sich Susanna Hautle neuen beruflichen Zielen zugewandt. Der Stiftungsrat und die Mitarbeitenden können dankbar auf die intensive Zeit mit der Schulleiterin Susanna Hautle zurückblicken und weiterhin von der fruchtbaren, gemeinsamen Arbeit profitieren. Susanna Hautle hat ihr Amt als Schulleiterin stets äusserst souverän und kompetent ausgeübt und einen ganz wesentlichen und wichtigen Beitrag zur weiteren Entwicklung der Schule und Stiftung m.a.c. geleistet.

Herzlichen Dank Susanna und alles Gute! **Ernst Meier**



# 17 Neubeginn

## **Herzlich Willkommen**

- Baumgartner Kathrin, sozialpädagogische Mitarbeiterin Schulhaus Hochstrasse – SPTT
- Diener Aila, Praktikantin Schulhaus Hochstrasse – SPTT
- Halter Sabine, Klassenlehrerin Schulhaus Ottikerstrasse
- Heusser Adina, Praktikantin Schulhaus Hochstrasse – SPTT
- Meier Ernst, Gesamtleiter Stiftung m.a.c.
- Onorati Selina, Praktikantin Schulhaus Hochstrasse – SPTT
- Reich Eva, Klassenlehrerin Schulhaus Ottikerstrasse

Ein herzliches Willkommen allen neuen Mitarbeiter/-innen.  
Wir alle freuen uns auf die Zusammenarbeit.

*Zusammen wachsen heisst für mich,  
die anderen zu akzeptieren so wie sie sind. Maria Luisa*

*Wer hohe Türme bauen will,  
muss lange beim Fundament verweilen.  
Anton Bruckner*

## **Klassenlehrperson Lerngruppe H1 (Kindergarten)**

- Elisabeth Meier, Kindergärtnerin, Heilpädagogin, Hausleiterin Schulhaus Hochstrasse –SPTT (ab 01.10.2014)

## **Klassenlehrperson Lerngruppe H2 (1.–3. Klasse Primarstufe)**

- Ruth Arnold, Schulische Heilpädagogin

## **Klassenlehrperson Lerngruppe H3 (1.–3. Klasse Primarstufe)**

- Serge Guldemann, Primarlehrer, Psychomotoriktherapeut FH

## **Ergotherapie**

- Demian Wannenmacher, dipl. Ergotherapeut HF, Gruppentherapeut
- Nadine Briefer, dipl. Ergotherapeutin HF

## **Hort/Sozialpädagogik**

- Katrin Baumgartner, Psychomotoriktherapeutin FH (ab 01.08.2014)
- Zdenka Harasic, Hortnerin, Gruppentherapeutin

## **Praktika**

- Adina Heusser (ab 01.02.2014)
- Aila Diener (ab 01.08.2014)
- Celine Müller (bis 07.02.2014)
- Debora Niedda (bis 07.02.2014)
- Delia Flückiger (bis 11.07.2014)
- Nina Brütsch (bis 07.02.2014)
- Selina Maibach (bis 11.07.2014)
- Selina Onorati (ab 01.08.2014)

## **Logopädie Kinderspital**

- Barbara Rindlisbacher, Logopädin
- Julia Winzenried, Logopädin
- Mirjam Gyülveszi, Logopädin
- Sara Alt, Logopädin

## **Abteilung für Entwicklungspädiatrie des Kinderspitals (AEP)**

- Dr. med. Martina Hug, Oberärztin

## **Klassenlehrpersonen Lerngruppe G1 (4.–6. Klasse Primarstufe)**

- Thomas Grieder, Schulischer Heilpädagoge, Hausleiter Schulhaus Ottikerstrasse, stv. Gesamtleiter
- Hansjörg Born, Schulischer Heilpädagoge
- Prisca Kuster, Schulische Heilpädagogin

## **Klassenlehrpersonen Lerngruppe G2 (1.–3. Klasse Sekundarstufe)**

- Bruno Enz, Schulischer Heilpädagoge
- Prisca Kuster, Schulische Heilpädagogin

## **Klassenlehrpersonen Lerngruppe O1 (1.–3. Klasse Sekundarstufe)**

- Lena Hobmeier, Schulische Heilpädagogin
- Karin Mattli, Schulische Heilpädagogin, Co-Hausleiterin Schulhaus Ottikerstrasse (ab 01.11.2014)

## **Klassenlehrpersonen Lerngruppe O2 (1.–3. Klasse Sekundarstufe)**

- Berna Arnold, Primarlehrerin, Psychologin (bis 03.10.2014)
- Sabine Halter, Sekundarlehrerin (ab 16.09.2014)
- Eva Reich, Sekundarlehrerin (ab 20.01.2014), Co-Hausleiterin Schulhaus Ottikerstrasse (ab 01.11.2014)
- Stefan Steiner, Heilpädagoge (bis 28.02.2014)

### **Logopädin Schulhäuser Ottikerstrasse und Ottikerstrasse**

- Ruth Tinner, Logopädin

### **Fachlehrpersonen Sekundarstufe**

- Paola Acquaroni, Kochen, Werken
- Cornelia Buchmüller, Textiles Werken
- Bruno Enz, Informatik
- Erich Haldenwang, Werken (bis 31.07.2014)
- Barbara Kofler, Bewegung und Tanz
- Prisca Kuster, Kochen, Garten
- Karin Mattli, Kochen
- Eva Reich, Werken (ab 01.08.2014)
- Hans Rudolph Schweizer, Bildnerisches Gestalten
- Michael Schweizer, Sport, Gesang, Trommelunterricht

### **Leitung**

- Karl Gartmann, Schulleiter Schulhaus Hochstrasse – SPTT, Familientherapeut (bis 30.09.2014)
- Susanna Hautle, Schulleiterin Schulhäuser Ottikerstrasse und Ottikerstrasse, Schulische Heilpädagogin (bis 30.09.2014)
- Ernst Meier, Gesamtleiter, Schulischer Heilpädagoge (ab 01.10.2014)

### **Schulverwaltung/Sekretariat**

- Irene Gattiker, Leiterin Schulverwaltung, Treuhänderin, Personalfachfrau
- Pascal Graf, kaufmännischer Angestellter, sozialpädagogischer Mitarbeiter Schulhaus Hochstrasse – SPTT (bis 31.08.2014)

### **Hausdienst**

- Nella Giarrusso

### **Seniorin im Klassenzimmer**

- Hanna Trache

### **Audiopädagogik**

- Claudia Comminot, Zentrum für Gehör und Sprache

### **Berufsberatung**

- Erhard Brodmann, Laufbahnzentrum Zürich

### **Supervision**

- Dieter Rüttimann

### **Vikariate**

- René Zimmerli, Schulischer Heilpädagoge

### **Projekte/Weiterbildungen**

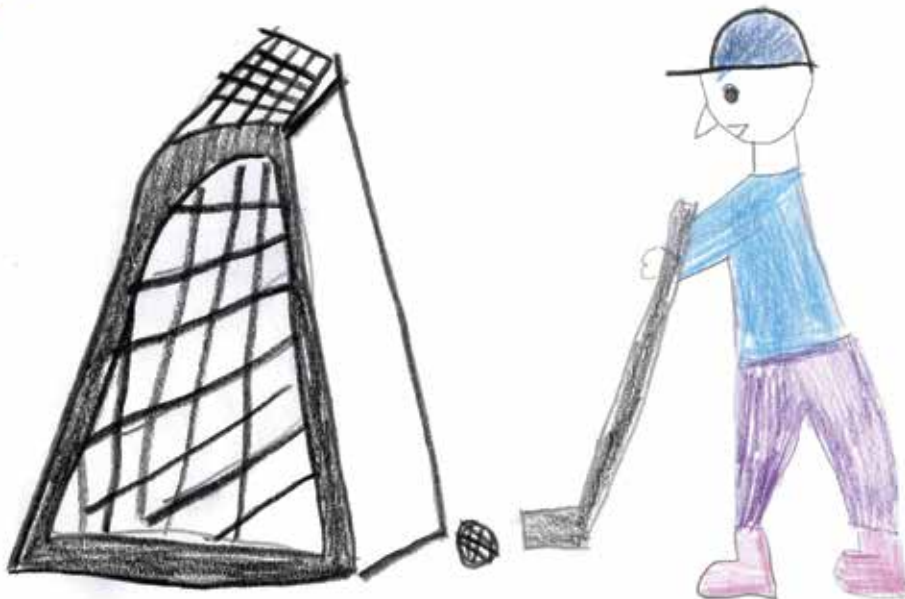
- Donat Rade, Trainer für den Lösungsorientierten Ansatz, Zentrum für Lösungsorientierte Beratung Winterthur

Stand Dezember 2014

## 20 Perspektive der Schülerinnen und Schüler zum Thema «zusammen wachsen»

### Zusammen wachsen

Früher hatten wir Streit gehabt und freche Wörter sagt. Heute haben wir keinen Streit mehr und sagen keine frechen Wörter mehr.



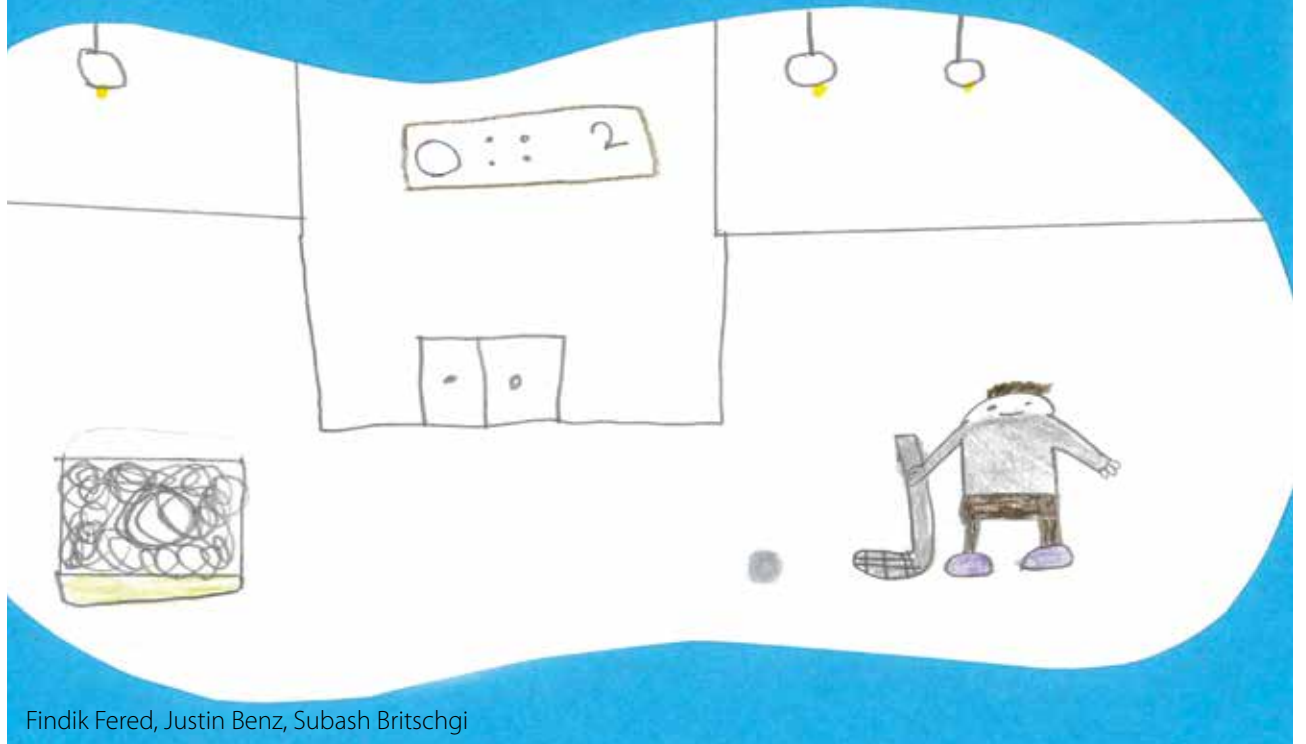
Zusammen wachsen

Heute gibt es weniger fiese Wörter

als früher. Früher gab es viele Flüche

und heute keine Flüche mehr. Heute spielen wir

Piñon zu sammeln.

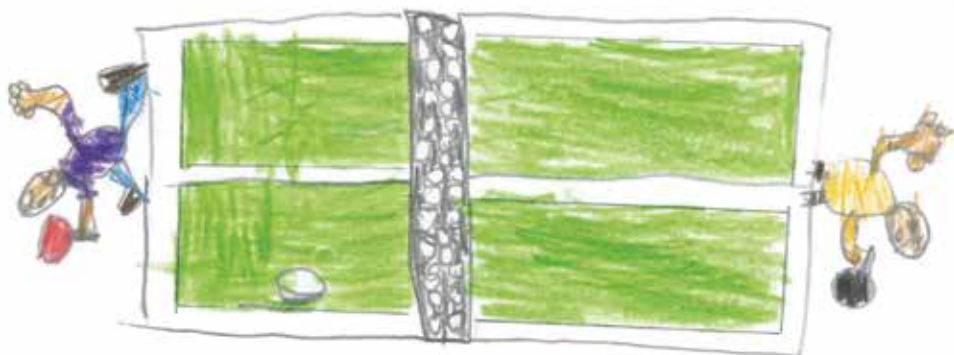


Früher gabes immer Streit  
heute nicht mehr weil die  
Lektion gelepnt haben Streiten  
ist nicht gut ausser dem, Wenn  
man Streit hat, kann man Frieden  
machen, dann ist alles gut.

# Fussball Match Brazil vs Spänia



weniger Streit  
weniger Tränen,  
weniger Zusammen  
arbeiten



## 24 zum Nachdenken

### **Da ist jemand**

Da ist jemand,  
der mich nimmt,  
wie ich genommen  
werden will;  
der mich aufbaut  
wenn mich etwas  
niederdrückt;  
der mich zu Herzen nimmt,  
wenn mir etwas  
über die Leber gelaufen ist;  
der mir Gehör schenkt,  
wenn mir das Leben  
Rätsel aufgibt;  
der für mich ist,  
wenn sich alles gegen mich  
verschworen hat.

Da ist jemand,  
mit dem ich zusammen wachsen,  
vielleicht sogar  
zusammenwachsen darf.

**Ernst Ferstl (\*1955)**

*österreichischer Lehrer, Dichter und Aphoristiker*